

Schach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Lajos Steiner, Champion von Australien.

Der ungarische Großmeister L. Steiner erzielte in dieser Landesmeisterschaft einen hundertprozentigen Erfolg. Er gewann sämtliche 11 Partien!

Steiner gehört schon seit einigen Jahren zu den «Größen» auf den 64 Feldern. Sein Aufstieg erfolgte nicht spontan, aber dafür planmäßig ohne Schwankungen. Seine präzise Spielweise, verbunden mit einer geradezu unerschütterlichen Ruhe sind Voraussetzungen, unter denen man ihm große Chancen für seine zukünftige Schachlaufbahn einräumen kann.



Lajos Steiner wurde 1903 in Großwardein in Ungarn (jetzt Rumänien) geboren und entstammt einer Professorenfamilie. Sein Vater war selbst ein starker Turnierspieler und führte seine Söhne Andreas und Lajos in das Schachspiel schon im frühen Kindesalter ein. Im 14. Lebensjahr erntete der kleine Lajos den ersten öffentlichen Erfolg. Er teilte mit seinem Bruder den 2. und 3. Preis in einem Jugendturnier. Im Jahre 1922 errang Lajos den ungarischen Meistertitel. Sein Beruf wurde dipl. Maschineningenieur, doch schenkte er jede freie Stunde seinem Lieblingsfach: der Schachkunst. Sein Name sollte auch bald in allen Ländern berühmt werden. 1923 wurde er Sieger im Hauptturnier zu Portsmouth. Im gleichen Jahre teilte er mit Grünfeld in Wien den 4. und 5. Preis. 1924 gewann er die sächsische Meisterschaft. 1927 siegte er in Bad Schandau, teilte mit Nimzowitsch in Kecskemet den 2. und 3. Preis und wurde zweiter in Hastings. 1929 wieder 2. Preisträger in Bradley-Beach, USA. hinter Aljechin, 1931 eroberte er den 1. Preis im ungarischen Nationalturnier. 1932 3.—4. in Hastings, 1933 2.—4. in Mährisch-Ostau, 1933 1. Preis in Antwerpen, 1934 1.—2. in Maribor (Jugoslawien); 1935 teilte er mit Elisakases den 1. und 2. Preis im Trebitschturnier in Wien. 1937 Champion von Australien.

Im Match unterlag er 1930 gegen Kashdan in New York (3+, 5—, 2 remis). 1934 besiegte er Rethy in Budapest (6+, 2—, 2 remis) und Lilienthal (3+, 1—, 2 remis).

Aus dem Championat von Australien.

Französische Verteidigung.

Weiß: L. Steiner.

1. e2—c4 e7—e6
2. d2—d4 d7—d5
3. Sb1—c3 Lf8—b4
4. c4—e5 c7—c5
5. Lc1—d2 ¹⁾ Sg8—c7! ²⁾
6. a2—a3 Lb4×c3
7. b2×c3 Sb8—c6 ³⁾
8. Sg1—f3 Dd8—c7
9. h2—h4! Sc7—f5
10. g2—g4 Sf5—e7
11. h4—h5 h7—h6
12. Ld2—e3 c4—c5? ⁴⁾
13. Sf3—h4 Lc8—d7
14. f2—f4 0—0—0 ⁵⁾
15. Lf1—h3 Tc8—f8

Schwarz: G. Koshnitsky.

16. Dd1—f3 f7—f6
17. Df3—g3 Ld7—e8
18. Ke1—d2 g7—g5? ⁶⁾
19. h5×g6 i. V. Se7×g6
20. Sh4×g6 Le8×g6
21. c5×f6 Tf8—f6 ⁷⁾
22. g4—g5 h6×g5
23. Lh3×e6+ Tf6×e6
24. Th1×h8+ Sc6—d8
25. Dg3—h3! Dc7—f7
26. Ta1—f1 g5—g4 ⁸⁾
27. Dh3—h4! Te6—d6
28. f4—f5 g4—g3
29. Dh4×g3 Df7—g7 ⁹⁾
30. Dg3×d6 Aufgegeben

¹⁾ Empfiehlt Bogoljubow.

²⁾ Ungünstig wäre c5×d4, Sc3—b5, Lb4—c5, b2—b4, a7—a6, b4×c5 a6×b5, Dd1—g4, Ke8—f8, Sg1—f3, Sb8—c6 und Lf1×b5!

³⁾ Stärker als c5—c4.

⁴⁾ Dadurch legt sich Schwarz selbst lahm. Weiß kann jetzt am feindlichen Königsflügel unbehindert operieren. Richtig war Le8—d7.

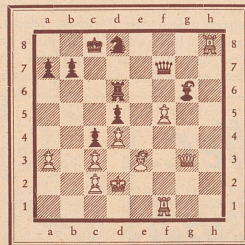
⁵⁾ Der König entflieht — aber auch die Damenseite ist bei der offenen b-Linie ein Wagnis.

⁶⁾ Schwarz hoffte dadurch eine Blockade errichten zu können — was sich als Irrtum erweist. Statt diesem Plan mußte die Flucht des Königs nach a8 vollzogen werden.

⁷⁾ Auf Lg6—e4 kann Weiß mit g4—g5 ebenfalls den Vorteil behalten. Der Textzug gibt jedoch Weiß das leichtere Spiel in die Hand.

⁸⁾ Falls Lg6—f5, so f4×g5!

⁹⁾ Schwarz büßt auf jeden Fall eine Figur ein; auf Df7—f6 folgt Dg3×g6, Df6×h8, Dg6×d6! Siehe Diagramm!



SCHACHNACHRICHTEN

Riesenturnier in Oesterreich.

Unter den 15 geplanten großen internationalen Schach-Veranstaltungen in diesem Jahre wird das Treffen auf dem Semmering bei Wien zu den bedeutendsten unserer Zeit gehören, denn dieses Turnierkomitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die führenden Meister der alten und der jungen Generation in einer Arena zu vereinigen. Der älteste Teilnehmer wird der noch immer rüstige 68jährige Exweltmeister Dr. Emanuel Lasker sein, welcher sich seit längerer Zeit in Moskau aufhält. Sein Gegenspieler ist der erst 20jährige estländische Großmeister Paul Keres, dem noch zweifellos eine große Schachkarriere bevorsteht. Außer dem früheren Weltmeister Capablanca sollen sämtliche Weltmeisterschaftskandidaten, Fine, Kashdan und Reshevsky-Amerika, Botvinnik-Rußland und Flohr-Tschechoslowakei mitwirken. Ferner die besten Landesvertreter: Stahlberg-Schweden, Lajos und Lilienthal-Ungarn, Bogoljubow und Richter-Deutschland, Prof. Vidmar und Pirc-Jugoslawien, Dr. Tartakower v. Frydman-Polen, Sir G. Thomas-England und Castaldi-Italien. Oesterreich wird seine ganze Meistergilde stellen, an der Spitze der junge erfolgreiche Großmeister Elisakases, Spielmann, Grünfeld, Prof. Becker, H. Müller und Hörnlinger. Bedauerlicherweise ist an die Schweiz keine Einladung ergangen, obwohl diese mit H. Grob einen mehrfachen internationalen Preisträger stellen kann.

Auffallenderweise fehlen aber unter den 25 Teilnehmern die zwei prominentesten Vertreter Dr. Euwe und Dr. Aljechin. Der Grund liegt in dem unpassenden Datum der Veranstaltung. Zur selben Zeit wird nämlich in Holland der Revanchematch um die Weltmeisterschaft zwischen diesen beiden ausgetragen. Wie verlautet, soll jedoch bei einer Verschiebung des Matches deren Teilnahme noch offenstehen. In letzterem Falle dürfte durch dieses Turnier die interessante Frage entschieden werden, wen der stärkste Meister der Welt ist.

Gespielt wird im Grand Hotel Panhans, Semmering, mit Ausnahme der 1. Runde, die in Wien zur Austragung gelangt. Das Turnier beginnt im September und dauert 5 Wochen.

Internationales Turnier in Ostende, Belgien.

Im April findet in Ostende wieder ein Wettkampf unter 10 internationalen Meistern statt, an welchem auch der Schweizer H. Grob teilnehmen wird, der anschließend eine Simultan-tournee durch Belgien antritt.

Winterturnier der Basler Schachgesellschaft.

Dr. Moritz Henneberger Turniersieger.

Am Winterturnier nahmen in der obersten Gruppe insgesamt 18 Konkurrenten teil, wovon jeder durch das besondere Paarungssystem 12 Partien zu spielen hatte. Die Siegerlorbeeren fielen dem Schweizer Meister und vorjährigen 1. Preisträger Dr. Henneberger zu, welcher als einziger ungeschlagen blieb. Er erzielte 10½ Punkte, dicht gefolgt von seinem Meisterkollegen Dr. Voellmy, welcher mit je 9½ Punkten den 2. und 3. Rang mit einem neuen Schachtalent, A. Hollenweger, teilen mußte.

DALANG-REKLAME, ZÜRICH

13. März

Zwischen-Ziehung



Geld auf Ostern

Alle bis inkl. 11. März verkauften Lose nehmen daran teil; aber selbstverständlich auch an der spätern Hauptziehung, an welcher folgende Treffer verlost werden.

2 zu Fr. 100.000.—	10 zu Fr. 10.000.—	250 zu Fr. 200.—
1 zu Fr. 50.000.—	10 zu Fr. 5.000.—	1500 zu Fr. 200.—
1 zu Fr. 25.000.—	200 zu Fr. 1.000.—	28.000 zu Fr. 20.—
1 zu Fr. 15.000.—	200 zu Fr. 500.—	

1½ Millionen Franken Treffer

Preis Fr. 10.— das Einzellos; Fr. 100.— die Serie von 10 Losen mit garantiertem Treffer. 40 Cts. Zustellporto. Lotteriebureau Pro Rätia Postcheck X 4444 Chur

PRO RÆTIA

bietet mehr Treffer in mittlerer Lage als jede andere Lotterie.

Die Lotterie für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke, im Kt. Graubünden.

Der Verkauf und Versand der Lose ist nur in und nach den Kantonen Graubünden, Freiburg, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, Uri und Valais gestattet.

KAISER-BORAX

EXTRAPARFÜMIERT



wirkt hautverjüngend
und verschönend
bei ständigem Gebrauch